

„legtes Glied ihnen Schranken und Ziel setzt? Vater von Allem,
das gehört wird, oder selbst hört! Vater von Allem,
was gesehen wird, oder selbst sieht! Vater von Allem,
das ist, oder künftighen entstehn wird! Vater der Maasse,
die nichts ausnimmt, der mannigfaltigen Formen
dieser Materie; dicht oder locker; hell oder schattig;
schnell sich bewegend, oder in Ruh; groß, über die Schranken
aller Vorstellung weg, oder klein! Dem Menschen in beiden
äusserst entgegen gesetzten Gränzen und Maassen der Dinge
gleich erstaunenswürdig, und ihm ein ewig Geheimniß.

Vater der glänzenden Millionen, mit denen die Nacht prangt!
deren geringste schon wäre vollkommen ein Herold der Gottheit,
hätte allein schon dem, der schaut, die Kniee gebogen. —

Oder sage, wählst du dir noch höhere Rahmen?

Vater des Herrn der Körperwelt, dieser Eblen der Erde! *)

„Vater der Geister! des edleren Geschlechtes! den Funken der hohen

„väterlichen Majestet; so köstlich begabet

„mit so mannigfaltigem Maass, verschiedenen Arten

„des Instinctes, der Vernunft, der Erkenntniß, die anschaut,

„blasser, oder hellerer Abglanz des göttlichen Tages,

„durch die Finsterniß organischer Körper zu brechen,

„womit jeder erschaffne Geist sich beschäfftigt und umgeht;

„Strahlen, wo jede über ein ander in stärkerem Lichte

„sich erheben, bis der letzte zum mächtigsten Glanz reift,

„der

*) Vielleicht eine Anspielung auf das Parlament, dessen Oberhaus
in die geistlichen und weltlichen Lords spiritual and temporal abge-
theilet wird.